

## **Gutachten zur Habilitationsarbeit**

**Titel:** KOLABORATÍVNA EKONOMIKA - Ako platformové ekonomiky menia našu spoločnosť

**Originaltitel:** KOLLABORATIVE WIRTSCHAFT - SHARING ECONOMY - Wie die Plattformwirtschaft unsere Gesellschaft verändert

**Autorin:** Ing. Jarmila WEFERSOVÁ, PhD.

Die derzeitige Entwicklung des Unternehmertums in der digitalen Wirtschaft ist mit dem Einsatz moderner digitaler Technologien und dem Beginn der Globalisierung verbunden. Die Weltwirtschaft tritt in eine neue Phase ein, zu der auch eine neue kollaborative Wirtschaft gehört, die sich durch die Besonderheit des Teilens und der Zusammenarbeit in allen Bereichen des wirtschaftlichen und sozialen Lebens auszeichnet. Daher halte ich die eingereichte Habilitationsschrift von Ing. Jarmila Wefersová, PhD. für äußerst aktuell.

### **1. Habilitationsschrift**

Die eingereichte Habilitationsschrift steht in engem Zusammenhang mit dem wachsenden Trend der kollaborativen Wirtschaft und befasst sich mit den grundlegenden Phänomenen und Prozessen der Erbringung von Dienstleistungen und des Handels über digitale Plattformen und der Beschäftigung von Personen in der kollaborativen Wirtschaft. Die Autorin der Habilitationsschrift ging von einem anspruchsvollen Ziel aus, nämlich den theoretischen Hintergrund der kollaborativen Wirtschaft systematisch zu er- und verarbeiten und einige damit zusammenhängende Sachverhalte zu klären. Es geht darum, die Entstehung der kollaborativen Wirtschaft, die Auswirkungen digitaler Plattformen auf den Arbeitsmarkt, die Steuerpolitik, die Chancen und Risiken einer kollaborativen Wirtschaft und letztendlich die sozioökonomischen Folgen einer kollaborativen Wirtschaft herauszustellen. In einem breiteren Kontext wird beispielsweise die Erbringung von Dienstleistungen durch Unternehmen wie UBER analysiert.

Der Autorin zufolge ändern sich aufgrund der kollaborativen Wirtschaft auch die klassischen Beschäftigungsverhältnisse. Diejenigen, die Dienstleistungen über die Online-Plattform anbieten, sind keine klassischen Angestellten mehr, sondern digitale Arbeiter. Auf der einen Seite bringt diese Art der Beschäftigung sowohl positive als auch negative Formen von Flexibilität bei der Arbeitszeit mit sich, auf der anderen Seiten gibt es keinen Schutz mehr für soziale Rechte wie bei klassischen Arbeitnehmern.

In den ersten beiden Kapiteln erläuterte die Autorin das Konzept und die Geschichte der kollaborativen Wirtschaft auf der Grundlage von internationalen Quellen. Diese Erkenntnisse bildeten die Grundlage für die folgenden zwölf Kapitel, wo die Entwicklung der kollaborativen

Wirtschaft und der Unternehmen, die über eine digitale Plattform operieren, beschrieben wird. Die Wissensbasis spiegelt den aktuellen Kenntnisstand des Faches wider und wird durch entsprechende grafische Darstellungen (S. 19-21) und Tabellen (S. 76) angemessen ergänzt. Die in der Habilitationsschrift zusammengefassten Ergebnisse lassen darauf schließen, dass die kollaborative Wirtschaft neue Möglichkeiten für Dienstleister und Leistungsempfänger schafft, werfen jedoch gleichzeitig viele Fragen zur Leistungserbringung auf. Digitales Unternehmertum hat andere Merkmale als das traditionelle Geschäft in Bezug auf die Erbringung oder Vermittlung von Diensten, da der Dienstanbieter, der Dienstempfänger und zusätzlich ein Vermittler (digitale Plattform) an dieser Beziehung beteiligt sind. Die Autorin bringt viele neue Erkenntnisse auf einem Gebiet ein, das mit dem internationalen Management korreliert, dessen Bedeutung in der heutigen globalisierten Welt ständig zunimmt.

*Der wissenschaftliche Beitrag der Habilitationsschrift* besteht darin, dass es der Autorin gelungen ist, ein breites Spektrum an Wissen aus dem Bereich der kollaborativen Wirtschaft und den Aktivitäten von Wirtschaftsunternehmen auf diesem Gebiet zu sammeln und auf die unvollkommene Regulierung der Steuerpolitik, der Sozialpolitik oder der Beschäftigungspolitik hinzuweisen. Anhand von Beispiele ausgewählter Wirtschaftsunternehmen, die über digitale Plattformen wirtschaftlich agieren, wird darauf hingewiesen, dass sich die Struktur von Unternehmen sowie die Arbeitsbeziehungen aufgrund der digitalen Wirtschaft verändern.

### **Formale Aspekte der Habilitationsschrift**

In vierzehn logisch aufeinander folgenden Kapiteln versuchte die Autorin, das gesteckte Ziel zu erreichen. Die Habilitationsschrift ist auf 191 Seiten, einschließlich der Liste der verwendeten Literatur, in deutscher Sprache verfasst und weist alle Merkmale einer Monographie auf, wie im Dekret Nr. 456/2012 Slg. Erlass des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Sport der Slowakischen Republik über das zentrale Register der Verlagstätigkeit und das zentrale Register der Registrierung der künstlerischen Tätigkeit verlangt wird. Die Publikation wurde von zwei Gutachtern rezensiert und vom renommierten Verlag Wolters Kluwer herausgegeben.

Sie bietet eine systematische Analyse der kollaborativen Wirtschaft, der Entwicklung und der Marktteilnehmer in der kollaborativen Wirtschaft, nicht nur in der Slowakei, sondern auch in Deutschland, Österreich und anderen Ländern der Welt. Ein Blick auf den Inhalt der Arbeit überzeugt vom korrekten Vorgehen im theoretischen sowie im praktischen Teils der konkrete Beispiele für unternehmerisches Handeln in der kollaborativen Wirtschaft enthält, einschließlich der eigenen Schlussfolgerungen des Autors zur gesetzlichen Regulierung.

Ich schätze es als sehr hoch ein, dass es der Autorin gelungen ist, einen wissenschaftlichen Text auszuarbeiten, der eine bibliografische Information, eine Illustration, einen Kommentar und einen kritischen Apparat enthält. Sie stützte sich auf eine breite Basis verfügbarer wissenschaftlicher Literatur, Dokumente der Europäischen Union und anderer Quellen, in denen die Tätigkeiten von Wirtschaftsteilnehmern, die Dienstleistungen im Rahmen der kollaborativen Wirtschaft erbringen, dokumentiert sind.

### **Möglichkeiten zur Nutzung der Habilitationsschrift**

Das Thema der Habilitationsschrift ist langfristig hoch aktuell und breit diskutiert nicht nur in wissenschaftlichen Kreisen, sondern auch auf der Ebene der slowakischen Regierung und der Europäischen Union, um einen funktionierenden digitalen Markt in der Wirtschaftspraxis, aber auch in der Öffentlichkeit mit Verbrauchern und Leistungserbringern und -empfängern

aufzubauen. Die Habilitationsarbeit kann nicht nur in der Wirtschaftspraxis, sondern auch an Universitäten im Rahmen des pädagogischen Prozesses genutzt werden.

## **2. Wissenschaftliche und pädagogische Tätigkeit**

Im Rahmen der Bewertung der Gelehrsamkeit der Gelehrtheit der Habilitantin stelle ich Folgendes fest: Ing. Dr. Jarmila Wefersová, PhD. unterrichtet seit 2011 intensiv Vorlesungen, Seminare und Übungen in deutscher Sprache, betreut Abschlussarbeiten in zwei Bildungsstufen und beteiligt sich an anderen Aktivitäten im Zusammenhang mit der Tätigkeit von Hochschullehrern und verschiedenen außerschulischen Aktivitäten. Sie ist Mitarbeiterin des internationalen wissenschaftlichen Projekts EU INFORM und präsentiert die Ergebnisse ihrer wissenschaftlichen Arbeit in wichtigen wissenschaftlichen Foren, nicht nur im In-, sondern auch im Ausland.

Sie ist Autorin von Lehrbüchern und mehreren wissenschaftlichen Artikeln, die in der WOS-Datenbank veröffentlicht wurden. Ing. Jarmila Wefersová, PhD. hat meiner Meinung nach die Ziele einer Habilitationsschrift voll und ganz erfüllt, ihre wissenschaftliche Befähigung bewiesen und damit einen wesentlichen Beitrag zur Entwicklung von Wissen im internationalen Management geleistet. Die Autorin hat auch ihre pädagogischen Fähigkeiten unter Beweis gestellt, indem sie die Texte in angemessener und verständlicher Weise kurz, verständlich und klar formuliert, die Habilitationsarbeit übersichtlich aufgeteilt und die Ergebnisse in angemessener Form präsentiert hat.

## **3. Fragen zur Diskussion**

- In der Habilitationsschrift haben Sie den Dienstleistungsangeboten der digitalen Plattformen einen breiten Raum gewidmet. Gibt es eine Datenbank mit Arten von Dienstleistungen und Anbietern, die über diese Plattformen angeboten werden?
- Laut dem Networked Readiness Index (siehe <http://reports.weforum.org/global-information-technology-report-2016/networked-readiness-index/>) im Jahr 2018 rangierte die Slowakei auf dem 47. Platz hinter der Tschechischen Republik (36.), Litauen (32.) und Estland (22.). Was würden Sie in der Slowakei vorschlagen, um das Ranking für eine größere IT-Bereitschaft zu verbessern?

## **Schlussfolgerung**

Gemäß der Verordnung des Bildungsministeriums der Slowakischen Republik Nr. 6/2005 Slg. über das Verfahren zur Erlangung wissenschaftlicher und pädagogischer Titel sowie das Dekret Nr. 457/2012 Slg. sowie in Übereinstimmung mit den internen Kriterien der Fakultät für Management der Comenius Universität für die Bewertung zur Erfüllung der Bedingungen für die Erlangung eines wissenschaftlich-pädagogischen Titels

## **Empfehle ich**

Die Habilitationsschrift von Ing. Jarmila Wefersová, PhD. zur Verteidigung und nach erfolgreichem Abschluss schlage ich vor, den oben genannten wissenschaftlich-pädagogischen Titel

**docent**

zu verleihen

Bratislava 22.05.2019

---

doc. RNDr. Ľudmila Gregušová, CSc.  
KIM, A PA Bratislava